

Maloja: Salecina will ausbauen

pas. Die «Salecina-Stiftung» in Maloja sucht vermehrte Kontakte zur einheimischen Bevölkerung. Das heute 55 Personen Platz bietende Haus wird in Zukunft vierteljährlich ein Informationsblatt herausgeben, welches künftig allen Haushaltungen des Bergells gratis zugestellt wird.

12.2.79

In Nr. 1 der Zeitschrift «Salecina» wird erwähnt: «In diesem Blatt wollen wir regelmässig informieren, was in Salecina an Seminaren und weiteren Veranstaltungen läuft, wie es um unsere Finanzen steht, wie um die Hüttenverwaltung und die Selbstverwaltung, welche Ausflüge man in der Region unternehmen kann und was es unterwegs in der Schweiz an alternativen Beizen und Betrieben zu besuchen gibt.»

Weiterer Ausbau vorgesehen

Wie dem Mitteilungsblatt zu entnehmen ist, hat sich die Stiftung seit ihrer Gründung vor sieben Jahren erfreulich entwickelt. Ein weiterer Ausbau ist vorgesehen. Es gilt, den heute leerstehenden Stall auszubauen und dort alle Schlafräume samt den nötigen sanitären Einrichtungen zu konzentrieren. Eine Verlegung der Schlafräume in den Stall würde dem Haus mehr Gruppenräume, ein Kinderzimmer und einen weiteren Arbeitsraum bringen. Die Bettenzahl soll nicht erhöht werden. Die Stiftung will für die gleiche Anzahl Leute bessere Bedingungen — auch in den Schlafräumen — schaffen.

Ein unabhängiges Tagungszentrum

In einem Gespräch bezeichnet Stiftungsratspräsidentin *Amalia Punkus-De Sassi* den Anspruch von Salecina wie folgt:

«Stiftung und Haus sind von allen Organisationen, Parteien und Interessengruppen völlig unabhängig, doch versteht sich Salecina als Bestandteil der Arbeiter- und sozialistischen Bewegung. Wir sind eingerichtet für Bildungsveranstaltungen jeder Art, für Familien, Lehrlingsgruppen und Schulen. Alle — auch einzelne Gäste — finden bei uns immer diskussionsbereite Partner und Freunde. In unserer Preispolitik bemühen wir uns entsprechend dem Stiftungszweck, dass Salecina auch für weniger Bemittelte erschwinglich bleibt.

Wer besucht Salecina?

Wir haben uns auch für den Standort Salecina entschieden, weil das Bergell im Schnittpunkt der drei Länder Schweiz, Italien und Oesterreich liegt. Entsprechend international sind unsere Gäste. Immer mehr kommen auch Schweizer und Italiener, vor allem aus dem Raum Mailand, nach Salecina.

Was waren die bisherigen Höhepunkte von Salecina?

Dazu gehören sicher die Seminare mit prominenten Gästen, etwa die Woche mit dem Philosophen Herbert Marcuse und dem Schweizer Schriftsteller Max Frisch, das Seminar über die Bergregionen, eine Tagung über die Entwick-

lungsländer mit Prof. Rodolfo Stavenhagen (Mexico) und Ruedi Strahm (Bern), und diesen Frühling das Seminar mit Karola Bloch sowie den engsten Vertrauten und Schülern des verstorbenen Philosophen Ernst Bloch.»

Programm 1979

Auch dieses Jahr stehen diverse interessante Veranstaltungen auf dem Programm. So läuft zurzeit das Seminar «Politische Grenzen der Technik» mit dem einstigen Top-Manager der westdeutschen Atomindustrie Dr. Klaus Traube. Im weiteren findet dieses Jahr ein Seminar zum Thema «Faschismus und Gewalt» sowie ein Bloch-Seminar «Naturbeherrschung und Marxismus» statt. Lehrerseminare, Wanderwochen und Foto-, Kunst- und Malwochen finden dieses Jahr ebenfalls in «Salecina» bei Maloja statt.